

Dr. Eberhard Thäle †

Am 3. März 2008 verstarb Dr. Eberhard Thäle im Alter von 87 Jahren.

Eberhard Thäle wurde 1920 in Münster geboren. Nach dem Abschluss des humanistischen Gymnasiums 1938, Militärdienst und einer schweren Verwundung im Mai 1940 bei Sedan nahm er danach das Medizinstudium in Bonn auf.

Nach der Promotion 1947 in Göttingen war er als Assistenzarzt an der Chirurgischen, der Medizinischen und der Universitätsfrauenklinik sowie der Pathologie in Göttingen tätig. Dort schloss er seine Weiterbildung als Internist 1954 ab. Von 1954 bis 1972 war er Chefarzt und Ärztlicher Direktor des Kreiskrankenhauses in Weißenhorn. In dieser Zeit organisierte Thäle die ärztliche Fortbildung in Weißenhorn mit über 300 Veranstaltungen mit überregionalem Charakter.

Die ärztliche Fortbildung war ihm immer ein großes Anliegen, das er auch nach seiner Niederlassung 1972 als Internist in freier Praxis pflegte. Für seinen großen Einsatz wurde ihm 1973 die Ernst-von-Bergmann-Plakette verliehen. Schon früh engagierte sich Thäle in der ärztlichen Selbstverwaltung, zunächst ab 1968 als Vorstandsmitglied des Ärztlichen Kreisverbandes Mittelschwaben und ab 1976 als Erster Vorsitzender des Kreisverbandes. Viele Jahre war er Delegierter des Bayerischen Ärztetages und des Deutschen Ärztetages. 1978 wurde er Vorstandsmitglied der Bayerischen Landesärztekammer und 1979 Vorsitzender der Bayerischen Akademie für ärztliche Fortbildung. Außerdem war Thäle als ehrenamtlicher Richter am Sozialgericht München und am Bundessozialgericht in Kassel tätig. Politisch engagierte er sich von 1960 bis 1966 als Mitglied des Kreistages des Landkreises Ulm.

1986 erhielt Thäle das Bundesverdienstkreuz am Bande. Neben seinen vielen Aufgaben und Tätigkeiten fand er auch noch Zeit eine Reihe von wissenschaftlichen Veröffentlichungen, insbesondere zum Thema Diabetes und zur Thematik der zerebralen Durchblutungsstörungen, zu verfassen. Kraft tankte er bei der Pflege seiner Hobbys: der Sportfliegerei und seiner Tätigkeit als Sportschütze.

Wir verlieren mit Eberhard Thäle einen humorvollen, fröhlichen und sehr engagierten und geschätzten Kollegen. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

*Dr. H. Hellmut Koch,
Präsident der BLÄK*

Dr. Rolf Gürtler †

Nach der Einsatzfahrt zu einem Großschadensereignis im Raum München verstarb am 15. März 2008 der erfahrene, geachtete und beliebte Anästhesie-Oberarzt und Leitende Notarzt Dr. med. univ. Rolf Gürtler im Alter von 59 Jahren.

Notfall- und Katastrophenmedizin waren im wahrsten Sinne des Wortes sein Leben: In jahrzehntelanger Tätigkeit als Notarzt, als Leitender Notarzt seit Anfang der Neunzigerjahre, als Sprecher der Münchener Notärzte ab dem Jahr 2002 lebte Rolf Gürtler hippokratische Ideale. Er versorgte Patienten in notärztlichen Ausnahmesituationen und stand Kollegen auf seine ganz persönliche Art und Weise mit Rat und Tat zur Seite.

Bei den Kursen und Seminaren der Bayerischen Landesärztekammer zur Qualifizierung von Notärzten und Leitenden Notärzten war er ein gern gesehener, gefragter bei all seinen weiteren beruflichen Verpflichtungen regelmäßig engagierter Referent und Tutor.

Generationen von (angehenden) Notärztinnen und Notärzten sowie Leitenden Notärztinnen und Notärzten haben von seinem profundem Wissen und seinen differenziert reflektierten Erfahrungen profitieren können – und auf diesem Wege werden auch weiterhin viele Patienten weit über das als starken Verlust empfundene Ableben von Rolf Gürtler hinaus – oft lebensrettenden – Nutzen haben können.

Wir werden ihm nicht nur ein ehrendes Andenken wahren, sondern vielmehr ganz in seinem Sinne für Notärzte und Patienten weiterwirken wollen.

Dr. Johann-Wilhelm Weidinger (BLÄK)

Wahlen beim Ärztlichen Bezirksverband Niederbayern

Beim Ärztlichen Bezirksverband Niederbayern wurde der Vorstand gewählt:

1. Vorsitzender:
Dr. Helmut Müller, Facharzt für Urologie, Deggendorf (Wiederwahl)
2. Vorsitzender:
Dr. Gerald Quitterer, Facharzt für Allgemeinmedizin, Eggenfelden

Wahlen im Finanzausschuss und Hilfsausschuss der Bayerischen Landesärztekammer

In der konstituierenden Sitzung des Finanzausschusses wurde Professor Dr. Jan-Diether Murken, Kinder- und Jugendarzt, Facharzt für Humangenetik, München, zum 1. Vorsitzenden wiedergewählt. Zum Stellvertretenden Vorsitzenden wurde Dr. Michael Zitzelsberger, Facharzt für Chirurgie, Passau, gewählt.

In der konstituierenden Sitzung des Hilfsausschusses der Bayerischen Landesärztekammer wurde Dr. Eduard Gilliar, Facharzt für Innere Medizin, Nabburg, zum 1. Vorsitzenden und Dr. Otmar Oppelt, Facharzt für Allgemeinmedizin, Memmelsdorf, zum Stellvertretenden Vorsitzenden wiedergewählt.

Dr. Hildgund Berneburg, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Würzburg, wurde zur 2. Vorsitzenden der Vereinigung psychotherapeutisch tätiger Kassenärzte e. V. gewählt.

Leben und Überleben in Praxis und Klinik

Gefährden Sie nicht Ihre berufliche Existenz und suchen Sie rechtzeitig Hilfe bei physischer und psychischer Überlastung, Psychostress am Arbeitsplatz, Suchtproblematik, Alkohol usw.

Unverbindliche Auskünfte (selbstverständlich vertraulich und/oder anonym) über entsprechende psychotherapeutische Behandlungsmöglichkeiten können Sie ab sofort erhalten bei der Bayerischen Ärzteversorgung, Denninger Straße 37, 81925 München.

Dort stehen Ihnen als Ansprechpartner zur Verfügung:

Herr Dierking (Mittwoch bis Freitag ganztags), Telefon 089 9235-8862
Frau Wolf (Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 9 bis 12 Uhr), Telefon 089 9235-8873

Dr. Astrid Bühren, Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Murnau, wurde zur Beisitzerin der Vereinigung psychotherapeutisch tätiger Kassenärzte e. V. gewählt.

Professor Dr. Edward Geissler, Klinik und Poliklinik für Chirurgie, Forschungsabteilung der Universität Regensburg, wurde der Deutsche Krebspreis verliehen.

Rolf Gierer, Arzt, Städtisches Krankenhaus München-Schwabing, wurde in den Vorstand von LandsAid e. V. gewählt.

Privatdozentin Dr. Manuela Neumann, Zentrum für Neuropathologie und Prionforschung der LMU München, wurde der Hirnliga-Forschungspreis 2007 verliehen.

Dr. Matthias Wenck, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Ebersberg, wurde zum 3. Vorsitzenden und Schatzmeister der Vereinigung psychotherapeutisch tätiger Kassenärzte gewählt.

Dr. Thomas Zimmermann, Facharzt für Chirurgie, München, wurde zum Vorsitzenden des Bayerischen Landesgesundheitsrates gewählt.

Preise – Ausschreibungen

Deutscher Enzympreis 2008 – Die Wissenschaftliche Gesellschaft zur Förderung der Enzymtherapie schreibt für 2008 erstmalig einen Wissenschaftspreis (Dotation: 10 000 Euro) aus. Der Preis wird als jährlicher Forschungswettbewerb etabliert.

Neben der Therapie rückt zunehmend auch die Gesunderhaltung des Körpers bei Ärzten und Patienten in den Vordergrund. Welchen Effekt haben proteolytische Enzyme auf die Gesunderhaltung des Organismus und wie sind sie therapeutisch einsetzbar? Diese und andere Fragestellungen könnten Forschungsgegenstand einer Bewerbung um den Deutschen Enzympreis 2008 sein. Der Preis wird sowohl für Forschungsvorhaben (Studienprotokoll) als auch für bereits publizierte Forschungsergebnisse vergeben. – *Einsendeschluss: 30. April 2008.*

Weitere Infos unter www.wgfe.org

Richard-Merten-Preis 2008 – Mit dem Richard-Merten-Preis (Dotation: 10 000 Euro) werden Arbeiten ausgezeichnet, die eine Verbesserung des medizinischen, pharmazeutischen oder pflegerischen Handelns ermöglichen und einen herausragenden Beitrag zum medizinischen, sozialen, sozialpolitischen oder

wirtschaftlichen Fortschritt im Gesundheitswesen leisten.

Für den Preis können sich Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstige heilberuflich Tätige, Apothekerinnen und Apotheker, Studentinnen und Studenten der Medizin, der Pharmazie oder der Medizininformatik bzw. der Naturwissenschaften als Einzelperson oder als Gruppe bewerben. – *Einsendeschluss: 31. Mai 2008.*

Weitere Infos unter www.richard-merten-preis.de

Wissenschaftspreise – Die Deutsche Hochdruckliga e. V. DHL® – Deutsche Hypertonie Gesellschaft schreibt in diesem Jahr folgende Wissenschaftspreise aus.

Franz-Gross-Wissenschaftspreis

Dieser Preis (Dotation: 7500 Euro) wird für besondere Verdienste auf dem Gebiet der Hochdruckforschung verliehen. Die Verleihung erfolgt auf Grund von Vorschlägen nach Bewertung durch eine Jury. Eine Bewerbung ist ausgeschlossen.

Dieter Klaus-Förderpreis für die Hochdruckforschung

Mit diesem Preis (Dotation: 5000 Euro) werden junge Wissenschaftler für eine noch nicht publizierte Arbeit auf dem Gebiet der experimentellen, der klinischen oder der epidemiologischen Hochdruckforschung ausgezeichnet. Bewerben können sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Europa bis zum vollendeten 40. Lebensjahr.

Forschungspreis „Dr. Adalbert Buding“

Mit dem Preis (Dotation: mindestens 10 000 Euro) werden Arbeiten ausgezeichnet, die neue Erkenntnisse auf dem Gebiet des Blut-

hochdrucks zum Gegenstand haben. Der Förderpreis wird an Ärztinnen und Ärzte aus dem deutschsprachigen Gebiet (Deutschland, Österreich, Schweiz) verliehen, die nicht älter als 40 Jahre sind. Zur Bewerbung um den Preis sind Arbeiten einzureichen, die noch nicht veröffentlicht sind.

Einsendeschluss für die drei vorgenannten Preise: 13. Mai 2008.

Weitere Infos unter www.hochdruckliga.de (Fachinformationen/Wissenschaftspreise).

Forschungspreis – Aufarbeitung der Geschichte der Ärzte in der Zeit des Nationalsozialismus – diesem Thema widmet sich ein Forschungspreis (Dotation 10 000 Euro), den das Bundesministerium für Gesundheit, die Bundesärztekammer und die Kassenärztliche Bundesvereinigung zum zweiten Mal ausgeschrieben haben.

Mit dem Preis wollen die Stifter wissenschaftliche Arbeiten auszeichnen, die sich mit der Rolle der Ärzteschaft im Dritten Reich auseinandersetzen.

An der Ausschreibung dürfen Ärzte und Psychotherapeuten als Einzelpersonen, Kooperationen und Gemeinschaften aus Ärzten und Psychotherapeuten, Studenten der Humanmedizin sowie an humanmedizinischen und medizinhistorischen Instituten tätige Wissenschaftler teilnehmen. Alle Arbeiten müssen in deutscher Sprache verfasst sein und können sowohl in Papier als auch in elektronischer Form eingereicht werden. – *Einsendeschluss: 31. August 2008.*

Weitere Infos unter www.kbv.de/veranstaltungen/9368.html



Stoppt Lepra!
Mit nur 50 Euro ist Lepra heilbar
Spendenkonto 96 96
BLZ 790 500 00

Weltweite Hilfe – seit 1957
erfolgreich
Telefon 09 31/79 48-0
www.dahw.de

Aus dem
Leben gerissen

DAHW
Deutsche Lepra- und
Tuberkulosehilfe e.V.